

Nachrichten

Lutherhaus · Marienkirche · Schillerkirche

APRIL | MAI 2026



Die Frauen sagten zueinander: „Wer könnte uns den Stein vom Eingang des Grabes
wegwälzen?“ Markus 16,4

Warum Ostern?

Ostern ist nicht normal. Es geht um etwas, das unser Vorstellungsvermögen sprengt. Eine Erfahrung, die die Geschichte der Menschheit für immer verändert hat: Ein Mensch, der tot war, ist wieder lebendig geworden. Jesus wurde nicht einfach krank und ist gestorben. Er wurde durch einen Justizmord kalt und berechnend hingerichtet. Die Kreuzigung war eine der grausamsten Folterstrafen, die Menschen je erfunden haben: langsam, öffentlich, entwürdigend. Seine engsten Freunde standen dabei. Sie sahen, wie er litt. Sie sahen, wie er starb. Sie sahen, wie er begraben wurde. Es gab keinen Zweifel: Jesus war tot.

Was danach geschah, lässt sich mit den üblichen Kategorien unseres Lebens nicht erklären. Wenn ein Mensch stirbt, dann trauern wir um ihn. Wir vermissen ihn. Wir erinnern uns an ihn. Aber er bleibt tot. Genau das erwarteten auch die Freunde von Jesus. Sie waren am Boden und voller Schmerz, voller Trauer, voller Hoffnungslosigkeit. Alles schien verloren. Und dann ist etwas passiert, das absolut nicht in dieses Bild passt: Derselbe Jesus, den sie hatten sterben sehen, ist ihnen begegnet. Lebendig. Greifbar. Wirklich. Erst konnten sie es nicht fassen. Wie auch? Aber die Begegnungen häuften sich: einzel-

ne Menschen, kleine Gruppen, schließlich über fünfhundert Menschen auf einmal. Sie alle haben denselben Jesus erlebt: auferstanden vom Tod.

Dann erinnerten sie sich an die Worte, die ihnen Jesus einmal gesagt hatte und diese Worte erstrahlten in einem völlig neuen

Licht: „Ich bin die Auferstehung und das Leben – wer sich mir anvertraut, der wird leben, auch wenn er stirbt!“ (Johannes-Evangelium, Kapitel 11)

Das ist nicht irgendeine fromme Aussage. Das ist die kühnste, radikalste und gleichzeitig tröstlichste Botschaft, die in der Weltgeschichte ausgesprochen wurde. Denn Jesus spricht hier nicht nur über sich selbst – er



Osterkerze in der Schillerkirche

spricht über uns. Über dich.

Jesus hat den Tod besiegt. Nicht als Mythos, sondern in der Wirklichkeit. Und wer sich ihm anvertraut, wer im Herzen Ja zu ihm sagt, den nimmt Jesus mit durch den Tod hindurch ins Leben.

Das bedeutet: Wenn du Jesus vertraust, endet dein Leben nicht mit dem Tod. Du hast ewiges Leben. Das ist die beste Nachricht, die es gibt. Und das ist der Grund, warum wir Ostern feiern.

Frohe Ostern!

Mehr dazu: www.darumostern.de

Jörg Gintrowski

Unsere Hauskreise: Glauben - Teilen - Gemeinsam leben

Wir Menschen sind Beziehungswesen – auch im Glauben. Es ist wunderschön, gemeinsam unterwegs zu sein, Glaubens- und Lebensthemen miteinander zu teilen und sich gegenseitig zu ermutigen. Eine tolle Möglichkeit dafür sind unsere Hauskreise. Aktuell gehören zum Lutherhaus rund 20 Hauskreise mit sehr unterschiedlichen Altersstrukturen – von Studierenden bis Senioren ist wirklich alles dabei. Die meisten Hauskreise treffen sich im Abstand von ein oder zwei Wochen. Jeder Hauskreis hat sein eigenes Profil, denn die Menschen, die ihn prägen, bringen ihr Bestes mit und teilen,

ist der Hauskreis für viele ein geschützter Ort, um Fragen im Glauben offen auszusprechen und gemeinsam nach Antworten zu suchen – ohne Druck, mit Offenheit und Vertrauen.

Für die Vorbereitung der Abende können unkompliziert Hauskreis-Magazine oder Serendipity-Hefte im Lutherhaus ausgeliehen werden. Die Nutzung einer Hauskreis-Bibel regt durch gezielte Fragen einen tiefgründigen Austausch über den Text und seinen Bezug zum heutigen Leben an.

Auch außerhalb der regulären Abende kommt die Gemeinschaft nicht zu kurz:

Viele Hauskreise organisieren gemeinsame Aktionen wie Wanderungen, eine Schlauchboottour oder ganz alltägliche, herzliche Hilfe beim Umzug. Ein Hauskreis veranstaltet regelmäßig Andachten in einem Pflegeheim und bereitet den Seniorinnen und Senioren dort damit große Freude – ein wunderbares Zeugnis gelebter Nächstenliebe. Und aktuell bereichern die Hauskreise den Glau-



Unsere beiden Koordinatorinnen im Gespräch mit der Gemeindeleitung

was ihnen am Herzen liegt. Viele Hauskreise lesen gemeinsam in der Bibel und tauschen sich begeistert über ihre Entdeckungen aus. Manche lesen ein christliches Buch oder lassen die letzte Predigt im gemeinsamen Gespräch lebendig werden. Ebenso bereichernd ist das gegenseitige Unterstützen und Tragen im Gebet – ein Herzstück echter Gemeinschaft. In manchen Hauskreisen gehört auch das gemeinsame Singen von Lobpreisliedern zu einem unverzichtbaren und fröhlichen Teil des Abends. Darüber hinaus

benskurs mit einem liebevoll gekochten Abendessen – dafür ein herzliches Dankeschön!

Du möchtest Teil eines Hauskreises werden oder hast Fragen, Ideen oder Anregungen? Rebecca Uloth (rebecca-uloth@web.de) und Rabea Hoffmann (RabeaHoffmann@web.de) freuen sich, dir den passenden Kontakt zu vermitteln und haben jederzeit ein offenes Ohr für euch.

Rabea Hoffmann und Rebecca Uloth
(Hauskreiskoordinatorinnen)

Gemeinde zwischen Ostern und Pfingsten – Ausblicke

Die Karwoche steht in diesem Jahr im Lutherhaus unter dem Zeichen der Stiftshütte im alten Israel. Als solche ist das Lutherhaus in einer Ausstellung umgestaltet, und in diesem Gewand wird auch Karfreitag gefeiert. Dies wird auch helfen, den Tod Jesu am Kreuz zu deuten und seine Auswirkungen zu ermessen.

Den Wechsel von Karfreitag zum Ostergeschehen kann man wie jedes Jahr in der Feier der **Osternacht** in Ziegenhain ganzheitlich erleben und dann später zum Osterfrühstück und Ostergottesdienst ins Lutherhaus kommen oder in die Schillerkirche.

In der Zeit nach Ostern, Ende April-Anfang Mai, wird in Passau die **zweite Glocke** für Ziegenhain gegossen, wozu sich eine Delegation auf den Weg machen wird.

Auf den Weg macht sich auch der **Glau-benskurs** „Christ werden – Christ bleiben“ mit 14 Teilnehmenden nach seinem Abschlussabend am 29. April zur Christuswallfahrt nach Volkenroda am Sonntag, dem 3.

Mai. Wer möchte, kann sich gern anschließen.

Das Himmelfahrtswochenende steht unter dem Zeichen der **Konfirmation**, die das Lutherhaus in diesem Jahr in der Klosterkirche Thalbürgel feiert.

Tags drauf bricht Sebastian Farr mit ehemaligen Konfirmanden der letzten fünf Jahre zu einem Wiedersehenswochenende zum Stern auf, und der Sonntagsgottesdienst wird als kleine „**Jubelkonfirmation**“ im Lutherhaus gefeiert. Traditionell findet am Pfingstwochenende die **Konfirmation in der Schillerkirche** statt.

Die Kirchengemeinde Jena feiert Pfingstmontag ein kleines Fest rund um die **Stadtkirche** mit Benefizeinnahmen für die Sanierung dieser Kirche.

Am letzten Maiwochenende brechen die Kinder zu ihrer jährlichen **Rüstzeit** mit Marco auf. Neben diesen u.a. Veranstaltungen wird hinter den Kulissen vielseitig geplant und vorbereitet. So trifft sich z. B. regelmäßig der Ausschuss zur Neubesetzung der 2. Pfarrstelle 2027.

Nach dem ermutigenden Erlebnis des Kindermusicals vom Hlg. Abend ist der Wunsch nach einem wöchentlichen **Kindermusicalchor** mit Ekkehard Schütz entstanden. Hierzu wird eine Finanzierung von etwa 2.000 € jährlich gesucht. Ich hoffe, dieser kleine Einblick hat etwas Vorfreude auf die österliche Freudenzeit geweckt.

Christoph Rymatzki



Abendmahl der Konfirmanden - dieses Jahr in Thalbürgel

Impressum

Ev.-Luth. Kirchengemeinde,

Sprengel Wenigenjena, Lutherhaus,
Hügelstraße 6A, 07749 Jena

Gemeindebüro: Tel.: (03641) 27892-0,
Fax: (03641) 27892-33,

E-Mail: info@lutherhaus-jena.de

Pfarrer Jörg Gintrowski, Tel.: 27892-22,
E-Mail: jgintrowski@lutherhaus-jena.de

Pfarrer Dr. Christoph Rymatzki,

Tel.: 27892-21,

E-Mail: crymatzki@lutherhaus-jena.de

www.lutherhaus-jena.de

www.marienkirche-ziegenhain.de

www.schillerkirche-jena.de

www.kirchenkreis-jena.de